

NT

17.4.86

## Der Erfolg zeichnet sich bereits ab

### Arbeit der Siedler trägt Früchte – Hauptversammlung der Gemeinschaften

Weiden. (ik) Die Vorstände der 13 Weidner Siedlergemeinschaften trafen sich am Dienstagabend im Schützenheim „Alpenrose“ zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Theo Helgert, der Vorsitzende der „Rehbühlsiedler“, die gastgebende Gemeinschaft war, begrüßte unter den zahlreichen Ehrengästen den Referenten des Abends, Otto Wolf. Der Vorsitzende des BSB und stellvertretende Bezirksvorsitzende, Stadtrat Wilhelm Cantzler, betonte in seinem Rechenschaftsbericht besonders die Wichtigkeit der engen Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband.

Mit insgesamt 1300 Mitgliedern bilden die Weidner Siedlergemeinschaften eine starke Gruppe. Vor allem familienpolitische Anliegen galt es, dem Dachverbandsvorsitzenden Wilhelm Cantzler im vergangenen Jahr in der Stadt, in Land und Bund vorzutragen und hartnäckig zu vertreten. Der Erfolg, so Cantzler, zeichne sich bereits ab. Das Wohneigentum der Siedler sei als besonderes Rechtsgut anerkannt, die Neuregelung der steuerlichen Förderung des Eigenheims trete schon zu Beginn des kommenden Jahres in Kraft.

Bei der derzeit so geringen Inflation und den niedrigen Zinsen müßte auch Familien mit Kindern und Normaleinkommen der Zugang zu eigengenutztem Wohneigentum leichter werden. Nicht nur bei Energiespar- und Sanierungsmaßnahmen gebe es Sonderabschreibungen, neben den Neubaukosten würden auch die halben Grundstückskosten einbezogen werden.

Beim „Erbbaurecht“ seien die Erschließungskosten nun absetzbar. Diese Neuerungen, so Wilhelm Cantzler, würden durch die Fördermaßnahmen der Stadt Weiden, von der Stadtsparkasse und anderen Geldinstituten, die zum Teil auf BSB-Initiative zurückgingen, gefördert.

Otto Wolf, Delegierter des Umweltschutzes und Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Neunkirchen, referierte unter dem Gesichtspunkt „Umweltschutz aus der Sicht des Bürgers“. Dabei ging es sowohl über umweltfreundliche Abfallbeseitigung, als auch über die Möglichkeiten umweltfreundlicher Müllverwertung. Hier sei vor allem der Bürger angesprochen, Abfälle nicht einfach zu verheizen, da eine große Anzahl von speziellen Verbrennungsanlagen zur Verfügung stehe. Das Aussortieren von Hausmüll sei ebenfalls ein wichtiger Gesichtspunkt, um die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Positives könne man vom Wasserschutz berichten. Durch den Bau von neuen Kläranlagen habe sich die Wassergüte in den letzten Jahren spürbar verbessert. Mit einem Tonfilm zum Thema Umweltschutz rundete Otto Wolf seinen Vortrag ab.